

Ehemalige Schmiede und Garage Füchslin (AK 46 a/b/c, 47 und 50)

Diese heute verschwundene Häuserpartie stand zwischen der Schmitte und der Liegenschaft Liechti. Ältere Bilder erlauben eine Rekonstruktion der komplizierten Besitzverhältnisse. Um 1975 gehörten drei Liegenschaften zur Garage. Das schmale Gebäude links stammt aus dem 17. oder 18. Jahrhundert. An der Hauswand der Liegenschaft Liechti zur Rechten ist der Giebelabdruck der ursprünglichen und viel älteren Liegenschaft erkennbar, auch der Kamin blieb erhalten. Der auffällige Dachstock und das Obergeschoss wurden um 1960 ersetzt mit zwei neuen Häusern. Ein «modernes» Vordach zieht sich über die drei ursprünglichen Häuser hinweg.

In der Mitte besteht ein Durchgang, der die dahinter liegende Liegenschaft Schär erschliesst. Ganz links sind Teile der ehemalige Schmiedewerkstatt am Elfinger Bach erkennbar.



Bild: Ansicht von Hauptstrasse (Quelle: Schweizerische Nationalbibliothek – ISOS Archiv 1975)

Auf diesem Ausschnitt des Flurplanes von 1947 sind die Liegenschaften zwischen dem Elfingerbach und Hinterdorfstrasse vermerkt mit den Versicherungsnummern von 1899:



57 a,b,c: Diese Gebäude ist dem heutigen VOLG-Laden gewichen

51: Liegenschaft Liechti und ehemaliger VOLG Laden (Parzelle 29 bzw. 2029, AK 2051)

50 und 47: Garage Füchslin, heute verschwunden

46 a,b,c: die ehemalige Schmiede, heute verschwunden.

48/49: ein sehr altes Gebäude, heute ersetzt durch eine neuere Liegenschaft auf Parzelle 34, bzw. 2034 (Hauptstrasse 15, AK 2401)

Geschichte

Ein Zufallsfund im Aarauer Staatsarchiv beschreibt einen Strassenausbau von 1842 im Bereich dieser Liegenschaft und bestätigt die vorangehenden Erkenntnisse bezüglich der Gebäudenummerierung. Der Plan ist im Massstab von 1:200 angefertigt. Die «Lücke» in der Nummerierung weist darauf hin, dass sich hinter der an der Landstrasse liegenden Häuserzeile die Liegenschaft mit den Nummern 6 und 7 befindet. Dieses Objekt ist beschrieben in der Dokumentation über die Liegenschaft Schär.

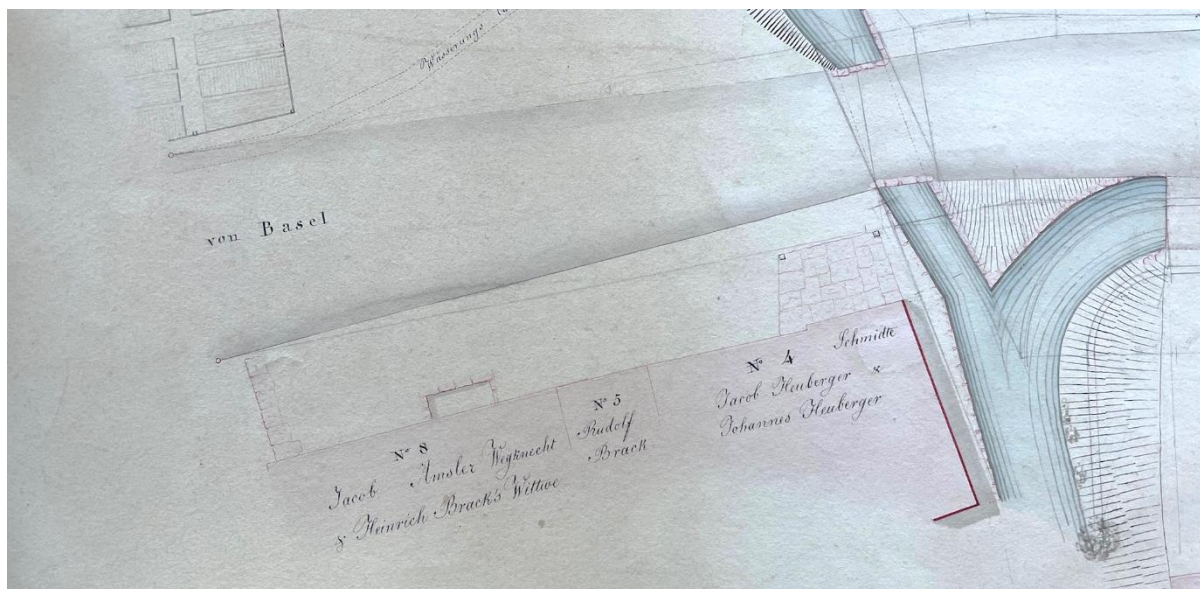
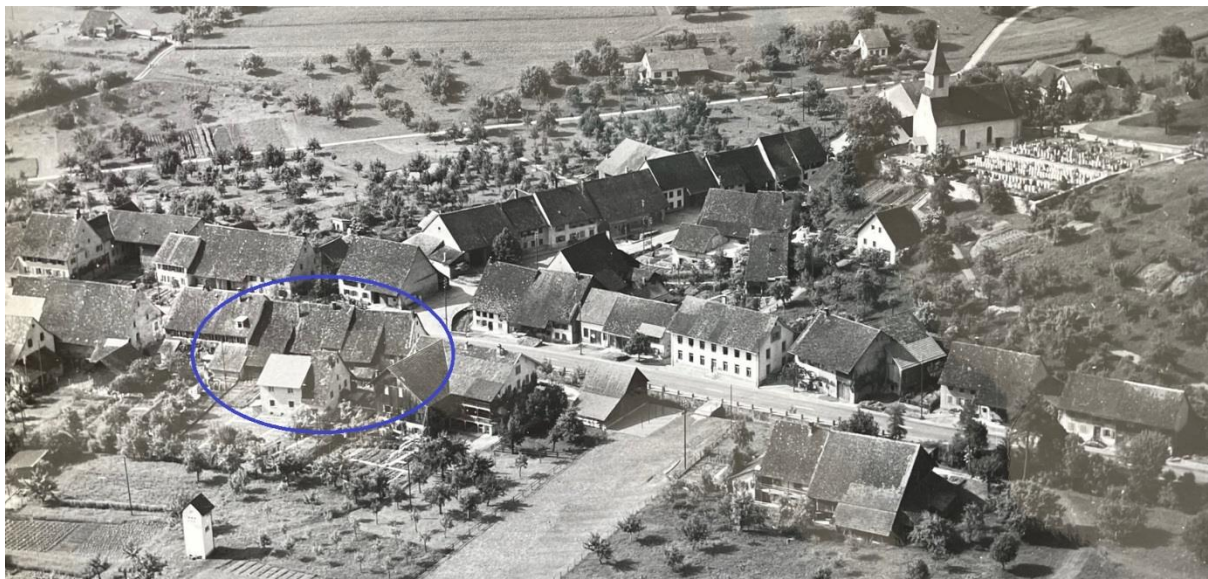


Bild: Strassenausbau Bözen um 1842 (Quelle: ZWA-1988-0517, Staatsarchiv Aarau)

In den Aufzeichnungen von 1809 und 1829 erscheinen die Besitzverhältnisse bis um 1850.

1829	1809	Besitzer	Beschreibung
4A	5A	1809 Rudolf Trinkler 1829 Hans Jakob Trinkler, Schullehrer Hans und Jakob Heuberger, Schuhmachers Söhne 1843 Hans Jb. Heuberger alleine	Anteil an einem zweistöckigen Wohnhaus samt Hufschmidte , Scheune, Stall und Schopf, von Stein und Rieg mit Ziegeldach 1843 wegen Verbesserung des Anteils C und Anbauung eines Schopfs erhöht
4B	5B	1809 Hr. Amman Heüberger 1829 Johannes Heuberger, Schmid	Anteil an obigem Gebäude und zwar die Hufschmidte
4C	bei 6	1809 Jakob Heuberger, Exerziermeister 1829 Rudolf Brack, Hans Joggels	ebenfalls ein Anteil an dem unter Nr.4 beschriebenen Gebäude, als die Hälfte der Scheune 1843 wegen obiger Baute erhöht
5	6	1809 Jakob Heuberger, Exerziermeister, dann Rudolf Brack 1829 Rudolf Brack, Hans Joggels	ein dreistöckiges Wohnhaus von Stein und Rieg, mit Ziegeldach 1843 wegen Verbesserung erhöht
8A	9A	1809 Johannes Amsler, Schuhmacher 1816 Heinrich Brack, Danielen 1843 Jakob Brack, Sohn	Ein Antheil an einem zweistöckigen Wohnhaus samt Scheune und Stall, von Stein, Rieg und Holz, mit Ziegeldach, nebst ein Tremkeller
8B	9B	1809 Jakob Amsler, Wegknecht, Weibel	Anteil daran

Auf einer Luftaufnahme um 1955 ist die gesamte Häuserpartie noch erhalten. Auch die dahinter liegende Liegenschaft Schär ist erkennbar, rechts der alte Hausteil, die linke Seite bereits umgebaut.



Ansicht um 1955 (Quelle: Schweizerische Nationalbibliothek – Kopp Archiv)

1899	1876	Besitzer	Beschreibung
46A	4A	1876 Jakob Heuberger, Hans Jakobs, genannt "Hurischuhmachers" 1897 Hans Caspar Amsler Heuberger Jakob, Schmiede Erben 1900 Graf Joh. Schmid 1905 Brack Jakob, Schmid 1919 Graf Gottlieb, Schmid 1928 Schmid Hans, Schmid	1876: Wohnhaus von Stein, Rieg und Holz mit Schmiede, Scheune und Schopfanbau mit Schweinställen und gedeckter Schmiedenbrücke. Anteil A: Das Wohnhaus und vordere Hälfte Schmiede, Anteil Scheune und Anbau Abmessungen: 12.40 x 9.70 x 4.50 m
46B	4B	1876 Jb. Heuberger, Friedensrichter, Statthalter 1899 Amsler Kaspar 1901 Frey Gottlieb, Spengler 1909 Marie, Witwe 1912 Kistler Gotthold, Jakobs, Metzger in Windisch, Kistler Fritz, Metzger Frohsinn 1928 Siegenthaler Christian, Schreiner	1876: Die Schmiede mit Kohlenkammer im Erdgeschoss und Schmiedebrücke 1899: Wohnhaus, Scheune, Anbau, Anteil
46C	4C	Heinrich Brack, Rudolfs, genannt "Gritlis" 1897 Hans Brack, Rudolfs 1935 Brack Ernst, Kaspars, Vorarbeiter	1876: die hintere Hälfte Scheune mit dem hinteren Anbau
47	5	Heinrich Brack, Rudolfs, genannt "Gritlis" Brack Hans, Rudolfs 1935 Ernst, Kaspars, Vorarbeiter	Wohnhaus v. Stein mit Tremkeller und Laubenanbau Abmessungen: 4.80 x 10.10 x 5.40 m
50	8	1876 Heinrich Amsler Strassenwärter 1897 Hs. Jakob Amsler, Strassenwärter 1904 Brack Jakob, Schmid 1919 Graf Gottlieb, Schmid 1928 Schmid Hans, Schmid	Wohnhaus von Stein Rieg und Holz, Tremkeller, öffentliche Durchfahrt und Scheune Abmessungen: 13.50 x 10.10 x 4.80 m

Die Länge der drei zusammengebauten Gebäude betrug über 30 Meter, gefolgt vom Liechti Haus.

Zu Haus 46

Die «obere» Schmiede bestand seit 1809 oder gar früher und wurde bis nach 1930 betrieben. Im 19. Jahrhundert waren es die Hufschmiede Heuberger, die unter dem Dorfnamen «Schmitz» bekannt sind. Deren Vorfahre stammte aus Elfingen, war Untervogt und bürgerte sich 1766 in Bözen ein. Mehr über diesen Zweig der Heuberger erfährt man hier:

<http://www.bigamsler.ch/de/local-history/memories-of-karl-heuberger-1875-1956/>

Als Nachfolger der Heuberger gab es vier verschiedene Schmiede, welche die Schmiede zwischen 1900 und 1928 weiterführten.

Zu Haus 47

Dieser Hausteil war während rund 150 Jahren im Besitze der Familie Brack, bekannt als «Gritli Rudis». Dieser Zweig der Brack stammte aus der Linie der «Danielen», deren Vorfahren seit Beginn der Kirchenbücher 1562 in Bözen sesshaft sind. Zwischen 1809 und 1829 konnte Rudolf Brack das Haus erwerben von Jakob Heuberger, alt Exerziermeister. Gemäss Volkszählung von 1850 wohnten hier:

Name	Vorname	Jahrgang	Alter
Brack	Rudolf	1781	69
Brack-Brack	Anna Maria	1783	67
Brack	Heinrich	1811	39
Brack	Elisabeth	1824	26
Brack	Heinrich	184x	?

Zu Haus 50

Eine Durchfahrt in diesem Haus gewährte den Zugang zu der dahinterliegenden Liegenschaft, welche zwischen dem Bach und der Häuserzeile an der Landstrasse eingeschlossen war. Dieser Hausteil war seit mehr als hundert Jahren im Besitz eines Zweiges der Amsler Familie.

Der eine Hausanteil wurde 1816 von Johannes Amsler, Schuhmacher, an Heinrich Brack, Danielen, verkauft. Im Kaufvertrag Nr. 457 der in den Bözer Fertigungsprotokollen erhalten ist, wird darauf hingewiesen, dass diese Liegenschaft gemäss einem "Hausbrief vom 24. Wintermonat 1763" zwischen Johannes Amsler und Jakob Amsler, Weibel, verteilt worden ist. Damit ist nachgewiesen dass diese Häuserzeile, zumindest teilweise, aus dem 18. Jahrhundert stammt.

Gemäss der Volkszählung von 1850 wohnten hier:

Name	Vorname	Jahrgang	Alter
Sigrüst	Johannes	1826	24
Sigrüst	Jakob	1826	24
Amsler	Jakob	1774	76
Amsler-Brack	Anna Maria	1778	72
Amsler	Heinrich	1813	37
Amsler-Brack	Verena	1815	35
Rüthi-Amsler	Verena	1809	41
Amsler	Anna	1850	1